



Liebe Eltern der Teckschule,

ich mache mir große Sorgen über die Infektionsentwicklung im Landkreis Esslingen. Hoffentlich gehen die Zahlen wieder zurück. Bisher hatten wir an der Teckschule zum Glück noch keine positiven Coronafälle, viele umliegenden Schulen mussten aber schon Klassen in Quarantäne schicken.

Damit alle bestens informiert sind und Sie nachvollziehen können, wie bei Problemlagen verfahren werden muss, möchte ich mit diesem Schreiben die Vorgaben und Regelungen des Kultusministeriums und des Gesundheitsamtes kurz zusammenfassen.

Aber zuerst noch ein Hinweis in eigener Sache:

Wir lüften die Klassenzimmer, sowie es das Kultusministerium vorschreibt, alle 45 Minuten durch. Während der anderen Unterrichtszeit sind die Fenster gekippt und meistens die Türen geöffnet. Hierdurch können wir vermeiden, dass sich ein hoher Aerosolgehalt in den Klassenzimmern bildet. Wenn es nun kälter wird, ziehen Sie Ihr Kind bitte etwas wärmer an. Nicht dass es durch das Lüften zwar keine Coronainfektion bekommt, sich aber durch die kalte Luft erkältet.

Bitte geben Sie Ihrem Kind jeden Tag einen frisch gereinigten Mund-Nasen-Schutz mit. Sie helfen dadurch mit, dass sich die Kinder beim Gang durch das Schulhaus nicht gegenseitig anstecken.

Vergessen Sie nicht, dass Ihr Kind nach den Herbstferien zum Schulbeginn die unterschriebene Gesundheitserklärung mitbringen muss. Die Lehrer geben den Kindern das Formular vor den Ferien mit, es steht Ihnen auch als Download auf der Homepage des Kultusministeriums und auch der Teckschule zur Verfügung.

Vorgaben des Kultusministeriums zum Umgang mit Verdachts- und tatsächlichen Corona Fällen an der Schule:

Wann dürfen Schülerinnen und Schüler nicht mehr in die Schule?

Sobald eines oder mehrere der folgenden **COVID-19 typischen Symptome** auftreten:

- Fieber ab 38 Grad Celsius
- Trockener Husten (nicht durch eine chronische Erkrankung wie beispielsweise Asthma verursacht)
- Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns (nicht als Begleitsymptom eines Schnupfens)

Kein Ausschlussgrund ist dagegen:

- Schnupfen ohne weitere Krankheitszeichen
- leichter oder gelegentlicher Husten
- Halskratzen

Dieses Schreiben ist eine schulinterne Information und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Wann dürfen Schülerinnen und Schüler mit Corona-Symptomen wieder in die Schule?

- Bevor ein Kind mit Corona-Symptomen wieder in die Schule darf, muss es mindestens einen Tag fieberfrei und in gutem Allgemeinzustand sein.
- Erfolgt ein Corona-Test, muss das Ergebnis in Quarantäne abgewartet werden.
 - **Negatives Testergebnis:**
Bevor das Kind wieder in die Schule darf, muss es mindestens einen Tag fieberfrei und in gutem Allgemeinzustand sein.
 - **Positives Testergebnis:**
 - Das Kind muss mindestens 48 Stunden symptomfrei sein und darf frühestens zehn Tage nach Beginn der Symptome wieder in die Schule.
 - Ein ärztliches Attest hierfür ist nicht nötig. Im Zweifelsfall kann die Schule sich von den Erziehungsberechtigten aber schriftlich bestätigen lassen, dass nach ärztlicher Aussage der Schulbesuch wieder möglich ist.
- Sofern das Gesundheitsamt für gesunde Geschwisterkinder keine Quarantäne erlassen hat, dürfen diese die Schule weiter besuchen.

Was muss die Schulleitung bei einem Corona Verdachtsfall beachten?

- Sobald ein Kind oder ein Lehrer als Covid 19 erkrankt bei der Schule gemeldet wird, nimmt die Schulleitung Kontakt mit dem Gesundheitsamt auf.
- Die zuständigen Sachbearbeiter bewerten den Fall und leiten die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen ein.
- Weder Schüler noch Lehrkräfte, die eines oder mehrere der Covid-19 typischen Symptome aufweisen, dürfen das Schulgelände nicht betreten.

Was muss die Schulleitung bei einem bestätigten Corona Fall beachten?

- Die Schulleitung muss dem Gesundheitsamt die Namens- und Adresslisten weitergeben, damit das Gesundheitsamt die Kontaktpersonenermittlung einleiten kann.
- Das Gesundheitsamt unterscheidet die Kontaktpersonen nach Kategorie 1 und 2 (enge Kontaktpersonen). Bitte lesen Sie Definition beim Robert-Koch-Institut nach
- Das Gesundheitsamt trifft Einzelfallentscheidungen, die von der jeweiligen Situation an der Schule und dem Hintergrund des Falls abhängen. Für Kontaktpersonen der Kategorie 1 wird meist eine Quarantäne angeordnet.
- Bei Kontaktpersonen der Kategorie 2 wird vom Gesundheitsamt in der Regel keine Quarantänemaßnahme eingeleitet.

Seien Sie versichert, dass ich bei Bekanntwerden eines positiv getesteten Corona Falls sofort aktiv werde und alle notwendigen Maßnahmen, die das Gesundheitsamt empfiehlt zeitnah umsetzen werde. Der Schutz aller ist das oberste Gebot, aber die Verhältnismäßigkeit der Mittel müssen immer sorgfältig abgewogen werden. Wie Sie wissen bin ich selbst Klassenlehrerin, von daher kann ich Informationen den Vorgaben des Gesundheitsamtes erst zeitversetzt auf der Homepage der Schule veröffentlichen. Die Informationen gebe ich schnellstmöglich an die jeweiligen Klassenlehrer weiter. Diese schicken Ihnen dann an die Klassenmailverteiler die Informationen weiter.

Auf dem beiliegenden Blatt bitten die Lehrer Sie um Beantwortung verschiedener Fragen. Wir benötigen Ihre Antworten, damit wir die Fernlernbedingungen bei Klassen, die in Quarantäne geschickt werden müssen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Familien besser anpassen können.

Bitte bedenken Sie:

- Lehrer, die erkrankt sind, können der Klasse keine oder nur begrenzt Fernlernmaterialien bereitstellen. Sie können auch kein Padlet mit Lernplan und Erklärvideo erstellen.
- Lehrer, die in Quarantäne geschickt werden, können Ihrem Kind Fernlernunterricht anbieten. Wir versuchen dann über die Materialausgabe durch einen anderen Lehrer Ihrem Kind die Materialien zur Verfügung zu stellen. Falls Ihr Kind und auch die gesamte Klasse in Quarantäne sind, so können die Materialien nicht mehr in Papierform geholt werden. In diesem Fall kann die Lehrkraft die Materialien als Mailanhang verschicken.

Alle Kollegen der Teckschule sind wie ich in großer Sorge, welche Herausforderungen uns die Corona-Pandemie in nächster Zeit stellen wird. Wir bereiten uns schon jetzt auf die verschiedenen Problemlagen vor und tüfteln an guten Unterstützungsmöglichkeiten für Ihr Kind. Als Vorbereitung werden wir in den nächsten Wochen die Kinder schon in die digitale Plattform „Padlet“ einführen. Dies wird klassenübergreifend von den Lehrern der Stufe gemeinsam erstellt.

Hoffen wir, dass dies alles nicht notwendig ist und dass wir bald wieder einen sorgenfreien Schulalltag erleben dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Frey
Rektorin